

PRESSEKONTAKT

GfG / GRUPPE FÜR GESTALTUNG

—
HAYAT DERFOUFI

✉ Altes Zollamt / Waller Stieg 1
28217 Bremen
📧 derfoufi@gfg-id.de
☎ +49 (0)421.3 38 68 106

www.gfg-id.de

KULTUR VOR ORT E.V.

—
ANDREA MUNJIC

✉ Liegnitzstraße 63
28237 Bremen
📧 munjic@kultur-vor-ort.com
☎ +49 (0)421.61 97 727

www.kultur-vor-ort.com

FEUERSPUREN GEWINNT DEN GERMAN BRAND AWARD 2016

Kontinuität gewinnt: Die GfG / Gruppe für Gestaltung und die Veranstalter der »Feuerspuren« freuen sich über den Gewinn des German Brand Award 2016 in der Kategorie »Crossmediale Kampagne« – und das 10-jährige Bestehen des einzigartigen Bremer Erzählfestivals.

Zum 10-jährigen Jubiläum des internationalen Erzählfestivals Feuerspuren wird vieles neu und doch alles beim Alten bleiben. »Wichtig für uns ist Nachhaltigkeit«, betont Christiane Gartner, Geschäftsführerin von Kultur Vor Ort. »Wir wollen die Akteure für eine dauerhafte Partizipation gewinnen. Dabei gilt unser Blick nach wie vor dem Stadtteil und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern. Es beteiligen sich jährlich circa 100 Erzähler zwischen 8 und 80 Jahren und aus zahlreichen Einrichtungen. Schon während der monatelangen Vorbereitungen entstehen Netzwerke, neue Kontakte und Querverbindungen.« Gemeinsam mit dem Bürgerhaus Oslebshausen veranstaltet Kultur Vor Ort e.V. seit 2007 das internationale Erzählfestival Feuerspuren. Über 150 Nationen, mehr als 60 Sprachen – in Gröpelingen ist die Welt zu Hause und einmal im Jahr feiert der Stadtteil diese Vielfalt. »Anfangs ging es uns darum, den Sprachenschatz des Stadtteils zum Klingen zu bringen«, erklärt Julia Klein, Geschichtenerzählerin und künstlerische Leitung des Festivals. »Inzwischen geht es um neue Erzählformate, inhaltliche Impulse und differenzierte Versuche, neue Stadtteilbewohner in das Festival einzubeziehen.« Dabei verbindet das Event einen professionellen Ansatz mit der Einladung an alle, sich zu beteiligen. Es ist international und sprachgewaltig. Und es ist die Veranstaltung, zu der alle Bremer und Menschen aus umzu den Weg nach Gröpelingen finden. »Das Besondere an den Feuerspuren ist, dass es in Europa kein vergleichbares Beispiel gibt«, sagt Thomas Kleiner, Geschäftsführer der GfG / Gruppe für Gestaltung »und Bremen kann froh sein, so ein Format zu haben.« Auch die Jury des German Brand Award 2016 war begeistert.

Ausgezeichnet: Immer wieder überraschend anders und doch vertraut

Das jährliche Zusammenspiel von Geschichten, Mehrsprachigkeit, Feuer und Licht bildet den Grundstein für die visuelle Gestaltung des Festivals, welche die GfG / Gruppe für Gestaltung vor 10 Jahren im Auftrag des Vereins Kultur Vor Ort e.V. und dem Bürgerhaus Oslebshausen entwickelte. Schattenrisse von Figuren und Gegenständen aus der weltweiten Erzählkultur sind die Basis eines Baukastensystems, bei dem immer wieder aufs Neue mit den Formen und Farben gespielt wird. »Im Design finden sich Parallelen zum Vorgang des Erzählens wieder. Wir spielen mit vielen Symbolen, die eine Geschichte erzählen«, erklärt Thomas Kleiner. Die größte Herausforderung dabei sei es, jedes Jahr etwas Bekanntes und Unverkennbares und trotzdem immer wieder Überraschendes zu entwickeln. »Unser Design profitiert davon, dass es vom Betrachter »erlernt« ist und so immer wiedererkannt wird. Die Gestaltung ist unverwechselbar und bietet dem Veranstalter und den Kooperationspartner einen hohen Identifikationswert«, erklärt die Designerin Judith Kalicki.

Mehr als ein Heft: Sammlerobjekte mit hohem Identifikationswert

Zur Identifikation trägt vor allem auch die unmittelbare Verknüpfung der Gestaltung mit dem Stadtteil bei: Die Modelle und Motive seiner jährlichen Fotoserie für das Programmheft findet Thomas Kleiner direkt vor Ort. Entlang der Lindenhofstraße lassen sich hier Orte aus ungewöhnlicher Perspektive neu entdecken, Gastgeber finden sich porträtiert in ihrem Garten, in der Tür ihres Geschäftes, in bedeutenden Kleidungsstücken mit ganz eigenen Geschichten. Wie gut das funktioniert, hat nicht nur die Jury des German Brand Award 2016 gewürdigt: »Die Programmhefte vermitteln ein sympathisches und authentisches Bild von Gröpelingen, werden in der ganzen Stadt intensiv wahrgenommen und sind mittlerweile begehrte Sammlerobjekte für unsere Besucher und Akteure«, freut sich Christiane Gartner. Davon wird es in den nächsten Jahren ganz sicher noch einige zum Sammeln geben.

